

Baer Kommentar | April 2019

Das Würde-Ich und die Schamlosigkeit

Wenn ich Zeitung lese, bin ich oft fassungslos.

Da berichtet ein Fliesenleger, dass er keine Aufträge mehr von Ingenieuren von Audi und anderen Autofirmen annimmt. Sie würden Zahlungen herauszögern und mit allen Tricks versuchen, durch angebliche Reklamationen zu verringern. Da werden im Baumarkt Natursteinfliesen gekauft, die der Fliesenleger einbaut, und dann wird die Zahlung verweigert, weil die Natursteine Flecken zeigen – was bei Natursteinen immer geschieht.

Dieser Handwerker bekommt begeisterten Zuspruch von vielen anderen Handwerkern, Arztpraxen, Behörden, die ähnliche Erfahrungen gemacht haben. Ein Arzt berichtet zum Beispiel, dass ein Patient mit seinem Audi-Ausweis wedelt und verlangt, sofort zum Arzt vorgelassen zu werden und nicht im Wartezimmer wie die anderen zu warten...

Ich frage mich: Warum schämen diese Menschen sich nicht? Haben sie keinen Anstand, keine innere Instanz, die Recht und Unrecht signalisiert?

Ich lese weiter, dass vor 10 Jahren Führungskräfte der Deutschen Bank offenbar von Ex-Cum-Geschäften wussten und diese unterstützen, die die deutschen Finanzämter und damit uns Steuerzahler um mehr als 10 Milliarden € betrogen. Sie verhandelten in dieser Zeit der Finanzkrise fast wöchentlich mit der Regierung, um das Bankensystem zu retten – und teilten dieser nicht mit, dass Riesenbetrügereien liefen. Ausrede: Sie hätten ein Gutachten erhalten, dass es rechtens sei, wenn ausländische Finanzfirmen Steuererstattungen erhielten für Aktien, die sie gar nicht besaßen.

Hallo? Wenn Ihnen jemand sagt, dass es rechtens sei, Ihren Nachbarn zu bestehlen – machen Sie das dann? Nein, das werden Sie nicht, weil Sie ein inneres Empfinden,

eine innere Instanz haben, die Ihnen mehr über Recht und Unrecht sagt, als irgendjemand anders behaupten mag.

Was ist dieser innere Ort, diese Instanz? Sie ist Würde-Ich. Wir spüren über unser Würde-Ich, wenn wir entwürdigt werden. Wir spüren über unser Würde-Ich auch, wenn wir andere Menschen entwürdigen. Bei manchen ist das Würde-Ich geschwächt, vielleicht sogar unter Geröll vergraben. Bei anderen ist es anscheinend verloren gegangen. Und damit jedes Gefühl für Scham und Schuld, jede Bereitschaft, andere Menschen auf Augenhöhe zu behandeln. Umso wichtiger, dass wir, dass möglichst viele Menschen sich für das Würde-Ich engagieren.